

München. (Literar. Institut
Dr. M. Huttler,
K. Fischer.) München.
[17065]

Soeben erschien:

Die immergrünen Ziergehölze

von

Süd - Tirol.

Mit 114 Abbildungen auf 73 Tafeln und
8 Lichtdruckbildern.

Von

Anton Entleutner.

Geb. 15 *M* ord., 11 *M* 25 *h* netto,
10 *M* 50 *h* bar.

* * *

Das chemische Feuerlöschwesen

in allen seinen Teilen.

Mit 83 lithographischen Tafeln.

Von

Konrad Gautsch.

Geb. 10 *M* ord., 7 *M* bar
(mit 2 monatl. Rem. - Recht!).

☛ Direkt mit 1/2 Porto. ☛

* * *

[16913] Die am 30. April d. J. erscheinende Nummer 18 des IV. Jahrganges des

Deutschen Wochenblattes

herausgegeben

von

Dr. Otto Arendt,

Mitglied des Hauses der Abgeordneten

wird an der Spitze des Blattes einen von hervorragender Seite herrührenden Artikel bringen, der dem Gedächtnisse des

Generalfeldmarschalls

Grafen von Moltke

gewidmet ist. Ein Aufsatz der Schriftleitung wird die letzten Vorgänge in unseren Parlamenten behandeln. Der Reichskommissar Major von Wissmann schreibt über die politische Lage in Usambara, eine Entgegnung auf Veröffentlichungen

im Deutschen Wochenblatt über dasselbe Thema.

Professor Dr. Schwider, Mitglied des ungarischen Reichstages, veröffentlicht einen Aufsatz über die Arbeiterversicherung in Ungarn; Landrat v. Eschoppe, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, einen solchen über das Rentenbankgesetz.

Auß dem weiteren Inhalt der Nummer seien noch erwähnt:

Major Dagobert von Gerhardt (Amyntor), Die Fachsprache des Deutschen Heeres.

Dr. Fick, Sidney, Die Verfassung der Vereinigten Staaten von Australien.

Dr. Paul Gaer, Kiel, Die Ueberbürdungsfrage auf der Schulkonferenz.

Die außerordentliche Bedeutung und Reichhaltigkeit dieser Nummer, die jetzt nach der Messe zu einer Zeit erscheint, in der sich eher Ruhe zu Manipulationen bietet, veranlaßt mich, Nr. 18 des Deutschen Wochenblattes als

Probenummer

in hoher Auflage herzustellen.

Ich bitte deshalb Handlungen, welche Versendungen in die besseren Kundenkreise vornehmen wollen, Probenummern des Deutschen Wochenblattes direkt mit Bücherzettel von mir zu verlangen; ich werde dann auch direkt franko per Post auf meine Kosten expedieren.

Abonnenten auf das Deutsche Wochenblatt lassen sich leicht gewinnen unter den akademisch Gebildeten aller Stände, besonders unter den Juristen, den Lehrern, Nationalökonomern und Historikern. Lesezirkel, Staats- und Stadtbibliotheken, Handelskammern, sowie alle Körperschaften, welche ein Interesse daran haben müssen, sich über die politischen und wirtschaftlichen Fragen zu orientieren, werden dauernd für das Deutsche Wochenblatt zu gewinnen sein.

Ganz besonders sind bei Versendungen von Probenummern des Deutschen Wochenblattes auch die Konsulate und Gesandtschaften, sowie die im Ausland lebenden Deutschen ins Auge zu fassen.

Ich versende nur auf Verlangen!

Berlin, Ende April 1891.

W., Kronenstr. 65.

Walther & Apolants Verlagsbuchh.
Hermann Walther.

Verlag von F. A. Herbig

in Berlin W., Schöneberger Ufer 13.

[16664]

Bitte auf Lager zu halten:

Salvatore Farina.

Amene lecture

per gli studiosi

di lingua italiana moderna.

gr. 8°. 9³/₄ Bogen.

1 *M* 50 *h* ord., 1 *M* 10 *h* netto.

Freiexemplare II/10.

M. Seamer,

Shakespeare's Stories.

Für Schulen bearbeitet
und mit Anmerkungen versehen.

Von

Dr. Heinrich Saure,
Direktor der Viktoriaschule in Breslau.

Copyright Edition.

Zweite Auflage.

gr. 8°. VIII und 148 Seiten.

1 *M* 50 *h* ord., 1 *M* 15 *h* netto.

Ganzkaliko-Einband à 20 *h* bar.

Auswahl

deutscher Gedichte

für

höhere Knabenschulen

von

Dr. F. Otto.

gr. 8°. VIII u. 94 Seiten.

Karton. 90 *h* ord., 65 *h* no.

Auswahl

deutscher Gedichte

für

höhere Mädchenschulen

von

Dr. Ferdinand Otto,

ord. Lehrer an der Charlottenschule zu Berlin

gr. 8°. 178 Seiten.

Brosch. 1 *M* 20 *h* ord., 90 *h* no.

Ganzkaliko-Einband à 20 *h* no.

Ich bitte zu verlangen.

Berlin W., 26. April 1891.

F. A. Herbig.